

Förderverein für den Buntkreis Bayreuth e.V.

die Arbeit des Buntkreises Bayreuth zu unterstützen,
den Förderverein für den Buntkreis Bayreuth e.V.
gründet.

Vorsitzender

in Gülyaprak

Vorsitzender

Dr. Thomas Rupprecht (Klinik für Kinder und Jugendliche)

Vorsitzende

Dr. Ingrid Franke-Augustin (Kinderärztin)

Beiratsführerin

Christine von der Weth (Sozialpädagogin)

Beiratsverwalterin

Christine Kwiass (Kinderkrankenschwester)

Beiratsmitglied

Christine Götz-Reif

Beiratsmitglied

Christine Maria Koch (Kinderkrankenschwester)

Wenn Sie ein förderndes Mitglied im Verein werden, können Sie Mitgliedsbeiträge und Spenden freiwillig abzugeben.

Bankkonto

Bank Bayreuth

Kontokleitzahl 773 90000

Kontonummer 519 2684

Unser Angebot

Akuthilfe für Eltern, die unter Diagnoseschock stehen

- Krisenbegleitung in der Klinik und beim Übergang nach der Entlassung
- Pflegenachsorge und -begleitung durch Kinderkrankenschwestern, die den Eltern ihr Fachwissen und ihre Sicherheit zur Verfügung stellen
- Psychologische Begleitung, Seelsorge und Trauerbegleitung
- Psychosoziale Beratung und Unterstützung bei allen organisatorischen und rechtlichen Fragen (Antragstellungen, Elterngeld, Hilfsmittel, Kuren ...)
- Vernetzung zu Frühfördereinrichtungen und anderen weiterbehandelnden Ärzt/innen, Therapeut/innen, Kliniken
- Unterstützung bei der Vermittlung finanzieller Hilfen
- Kontaktangebote zu Selbsthilfegruppen und Spezialzentren
- Kooperation mit dem Kinderschutzbund Bayreuth bei der Betreuung gesunder Geschwisterkinder durch geschultes Personal

Träger des Buntkreises Bayreuth ist der Paritätische Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Bayreuth. Hannelore Hohl, die Frau des Bayreuther Oberbürgermeisters, hat dankenswerter Weise die Schirmherrschaft für das Kooperationsprojekt des Paritätischen und der Klinik für Kinder und Jugendliche / Klinikum Bayreuth GmbH übernommen.

Förderverein für den Buntkreis Bayreuth e.V.
c/o Engin's Ponte
Opernstraße 26
95444 Bayreuth

Telefon 0921 - 99 00 87 737
Fax: 0921 - 1512247

Freiwillige

Förderverein
für den **Buntkreis**
Bayreuth
e.V.



Hilfe braucht
Hilfe!

Nachsorge für Familien mit Frühgeborenen oder kranken Kindern sowie Kindern mit Behinderung.

Michael 2 Jahre alt

Michael ist in der 30. SSW in einer Klinik außerhalb Bayreuths geboren wurde, musste aufgrund seiner Unreife vom Neonatologen in den Kinderklinikwagen nach Bayreuth in die Kinderklinik geholt werden. Es folgte eine lange Krankenhauszeit, die für ihn und Geschwister auf eine harte Probe stellte.

Insgesamt über sechs Monate musste Michael in der Klinik leben, bevor er von seinen Eltern nach Hause geholt werden konnte. In dieser Zeit machte Michael und seine Familie viel durch. Er hatte anfängliche Atemprobleme, wurde über eine Sonde ernährt und es folgten zahlreiche Operationen am Gehirn, bis Michael stabilisiert war. In dieser Zeit und vor allem auch nach der Entlassung konnte der Bunte Kreis Bayreuth Michael und seine Familie zu Hause unterstützen wie auch finanziell unterstützen, damit sie wieder in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken konnten.

Michael braucht zu Hause weitere Förderung. Um dort hin zu gehen erwarb Michaels Mama den Führerschein, der mit Hilfe des Bunte Kreises finanziert wurde. Außerdem stand im nächsten Jahr der Umzug in eine größere Wohnung an, um Hilfen für Michael gebraucht werden, unterzubringen.

Der Förderverein für den Bunte Kreis

will mit seiner Arbeit weiterhelfen bei:

- der Finanzierung der Kinderkrankenschwester, die dem Baby und den Eltern schon aus der Klinik vertraut ist. Sie berät, begleitet und unterstützt die Familie zu Hause in Bayreuth, Kulmbach, Kronach oder sonst wo in Oberfranken. Ebenso bietet die Sozialpädagogin Hilfe in der Verarbeitung der belastenden Wochen des Klinikaufenthaltes an, hilft Anträge zu stellen und verknüpft zu manchen Therapieangeboten.
- der Begleitung über die gesetzlichen 12 Wochen nach Klinikentlassung hinaus, wenn dies nötig ist.
- der Begleitung von Eltern und Geschwisterkinder, die ein Kind oder ein Geschwister durch Unfall, Krankheit oder zu frühe Geburt verloren haben.
- alleinerziehenden Müttern oder Vätern, um die Familiensituation zu stärken
- Familien, die auf keine Ressourcen im sozialen Umfeld (keine Oma, Opa, Schwester in der Nähe) zurückgreifen können, eine Vernetzung herzustellen, die das Gedeihen des Kindes unterstützt und die Familiensituation entlastet
- Familien mit Migrationshintergrund – um auch hier eine Erkrankung oder andere belastende Faktoren nicht zur Belastung für die Kinder werden zu lassen
- Familien in finanziellen Notlagen mit einem erkrankten Kind Begleitung, Unterstützung und Schutz zukommen zu lassen.



Michael und seiner Mama konnten wir auch schon helfen